

Schröders Reisetreff: Eine Gruppenreise in die Heide.

Schon letztes Jahr, die Stadt rief an: „Der Verein Busbetreuung kann?“
„Was möcht' die Reisegruppe sehen, gab ich freundlich zu verstehen?“
„Hier die Nummer, rufen's an, sich das Thema klären kann.“
Wählte die Firma also an, worauf als Antwort ich bekam:
„Schlagen Sie uns doch was vor. Wissbegierig, wir ganz Ohr.“

Themen, Touren vorbereitet, die einer Wiebke zugeleitet.
„Die Vorschläge sind gut durchdacht. Man merkt, wer was mit Herzblut macht.
Von den Hotels, die angeschrieben, die Antwort bislang ausgeblieben.
„Ferienzeit“, dass wird schon noch.“ Kurz darauf hieß es jedoch:
„Ausgebucht, kein Bett mehr frei, was doch wirklich schade sei.“

September 23 dann, Wiebke schrieb erneut mich an:
Zwei Gruppen kommenden August, nichts zu merken mehr von Frust.
„Die Leute wollen beschäftigt sein. Stell'n Sie sich schon mal drauf ein,
diese aus Faßberg abzuholen. Kaum aus dem Bus, die radeln wollen.“
Letzlich wurd' es Hösseringen. Wichtig hier vor allen Dingen:

Hoch hinaus, auch leicht gemein, kann ein Aussichtsturm schon sein.
180 Stufen hoch und runter, die Truppe nicht mehr ganz so munter.
Von Lust auf eine weitere Tour, am Hotel dann keine Spur.
Gern' die Beine hoch, sich pflegen, und erst morgen sich bewegen.
Im Gegensatz zum „Hansetreck“, stets die Gruppe pünktlich weg.

Täglich weiter als Tags zuvor: „Was haben die nur mit uns vor?“
Mal einzeln radeln, dann zu zweit, bis zur Heide ist es weit.
Was auf Prospekten dargestellt, real zunächst mal gänzlich fehlt.
Großsteingräber und Kapellen, gab es in Uelzen auch die „Schnellen“.
Keramiken, damals bekannt, nach denen der „Schnellenmarkt“ benannt.

Hansezeit, man glaubt es kaum, trieb Handel gar im Ostseeraum.
Das „Gold'ne Schiff“ 's Stadtwappen zierte, sich zum Stahlhofe (GB) verliert.
Der Tafelaufsatz längst zurück, wunderbar in einem Stück.
Pfeifenkopfrete künden gar, Handel mit Gouda möglich war.
Uelzen, damals reiche Stadt, die Backstein-Gothik Häuser hatt'.

Gildehaus und die Probstei, leider ist die Zeit vorbei.
Fußbodenheizung damals schon, ist der Ratsherr'n Zusatzlohn.
Zweimal die Pest mit aller Kraft, des Volkes Drittel hingerafft.
Ein Großbrand lehrte laut Geschichte, auf teure Häuser man verzichte,
Fachwerk nun das Maß der Dinge, der Wiederaufbau auch gelinge.

Stadtgraben, ja selbst Mauerreste, zeugen heut' auf's Allerbeste,
davon, das einst Herr Merian. einen Kupferstich getan.
Obiges und mehr Geschichte, wovon ich heute, hier berichte,
fand in der Gruppe viel Gehör. Hochinteressant, ich es Euch schwör.
Doch von Heide keine Spur, tagelang, wo ist die nur?

Dienstag ging's 'gen Norden hin, in der Heide plötzlich drin.
Manch' Gruppenfoto hier erstellt. In Bevensen Kaffee für Geld..
Hinter Secklendorf rechts ab, hielt ein Feldweg uns auf Trab.
Drei Großsteingräber die dort stehen, samt Schafstall uns nun angesehen.
Ziel erreicht, nun Stück für Stück, ging es auf Schwarzdecke zurück.

Weiter über, Stock und Stein, bei Veerßen in den Wald hinein.
Die Scherbe, die im Uelz'ner Land, ein Pilzsammler vor Jahren fand,
Anfang einer Sensation, als man fand noch mehr davon.
Hunderte Urnen legte man frei, Grabbeigaben, auch Asche dabei.
Dendrologisch rückdatiert. Langobarden hier kampiert!!!

Mittwoch: Bad Bodenteich der Plan,.Traten die Fahrt auch gerne an.
Wo die, derer von Bodendiek, als Raubritter auf der Lauer liegt.
Steuern, Schutzgelder zu rauben, in die eig'ne Burg zu klauben.
Mittelalterfeste satt, dort immer noch 'nen Schandpfahl hat.
Auch heute noch steht da ein Mann, hat ein' eisern' Rüstung an.

Zurück zur Schleuse Esterholz, darauf die Region zu Recht stolz.
Europakähne fahren da, verkehren auf dem ESK.
Eine Schleusung angesehen, ist jetzt auch gut zu verstehen,
weshalb sie Auffangbecken hat, spart sich dadurch in der Tat,
40% kostbares Nass. Die Nutzung ist ein teurer Spaß.

Zwei Wunden galt es zu versorgen, Pflaster aus der Tasch' sich borgen,
die die Wiebke hatt'dabei. Weder Pann'noch Rad entzwei.
Der Einladung Abends folgt' ich nicht. Des Chores wegen ich verzicht'.
Die Partitur längst im Gepäck, war ich nach Ankunft schnellstens weg.
Denn im Dezember ist Konzert, hat der's nicht kann, auch keinen Wert.

Abreise: Es ist Donnerstag. Nach Hankensbüttel geht die Fahrt.
Westerweyhe angesteuert. Ulrike Lammersen angeheuert,
von der Fachschul' heut noch schwärmt, in der sie damals hat gelernt.
Am Zielort dann Café besucht. Der Bus erschien, sein Fahrer flucht'..
Selbiger schwört Stein und Bein: „Alles könnt' so einfach sein.“

Überraschung ganz am Schluß, da alles einmal enden muß:
Großer Umschlag, mit den Namen aller Herren, aller Damen,
Das Geld darin, es haut uns um. Dies' Papier bleibt fortan stumm..
Habt Ihr wieder Lust und Zeit, sind erneut wir gern bereit,
zu zeigen Euch die Gegend hier, und klöhnen dann bei Schnaps und Bier.